

- LUDWIG, A.: Flora des Siegerlandes. Siegen 1952.
- NEINHAUS, W.: Flora von Neuwed und Umgegend. Neuwed 1866.
- NIESSEN, J.: Rheinische Volksbotanik, 1: Die Pflanzen in der Sprache des Volkes. Berlin u. Bonn 1936.
- OBERDORFER, E.: Pflanzensoziologische Exkursionsflora. 4. Aufl. Stuttgart 1979.
- ROTH, H. J.: Schutzwürdige Pflanzen-Standorte im Westerwald. Der Westerwald **67** (3), 15–16, Montabaur 1974.
- ROTHMALER, W.: Exkursionsflora, Gefäßpflanzen. Berlin 1972.
- TUTIN, T. G. et al.: Flora Europaea **3**. Cambridge 1972.
- WAGNER, H.: Flora des Regierungsbezirks Wiesbaden **2**. Bad Ems 1891.
- WIRTGEN, Ph.: Flora der preußischen Rheinprovinz. Bonn 1857.

Hordeum jubatum L., die Mähnenegerste, an der Autobahn zwischen Gießen und Kassel

W. SCHNEDLER, Bechlingen, und C. MEYER, Falkenstein

Über die Massenvorkommen der Mähnenegerste an Salzstellen bei Heringen (MTB **5125/22** oder **5126/11**) und Widdershausen (MTB **5626/33**) hat bereits CONERT (1977) in dieser Zeitschrift berichtet. Durch die regelmäßige Streusalzausbringung an Straßen und Autobahnen werden dieser halophilen Pflanzenart aber auch außerhalb der natürlichen Salzstellen Lebensbedingungen geschaffen. Zum ersten Mal sahen wir dieses Gras in solcher Situation in Nord-Baden, an der Landstraße von Walldürn nach Altheim im „Großen Wald“ (MTB **6422/32**) [Herbar SCHNEDLER, leg. et det. am 23. 8. 1973]. Über ähnliches Auftreten an Autobahnen im Raum Nürnberg berichten KRACH & FISCHER (1980). Auch aus dieser Gegend haben wir eine Zufallsbeobachtung (1981, SCHNEDLER): Raum Nürnberg, Fahrtrichtung Berlin, Autobahn-km 380,0 (MTB **6533/3**). Beobachtungen am Straßennetz im nördlichen Franken hat WALTER (1981) publiziert. In zwei Übersichtskarten ist der dortige augenblickliche Verbreitungsstand des Grases dokumentiert, außerdem finden wir hier eine gute Schwarzweißzeichnung.

MELZER berichtet über adventives Auftreten der Mähnenegerste in der Steiermark (1980 a) sowie in Norditalien und Kärnten (1980 b).

In Hessen sah SCHNEDLER die Pflanze als Autobahnbegleiter zum ersten Mal an der A 5 zwischen Kassel und Gießen am 4. 8. 1979 bei Autobahn-km 384,0 nördlich Lingelbach (MTB **5222/123**) im Naturraum 355.0 Ottrauer Bergland und wenige Wochen später dann noch einmal beim Rasthaus Rimberg (MTB **5222/221**) im gleichen Naturraum. 1980 wurde die Mähnenegerste von ihm am Hattenbacher Dreieck (MTB **5123/334**) und 1981 bei Autobahn-km 375,5 in der Nähe von Machtlos (MTB **5122/444**), beides ebenfalls im Ottrauer Bergland, gesehen. Bei all diesen Vorkommen handelte es sich um sehr kleine Bestände, die nur eine oder wenige Pflanzen umfaßten. Bei der Anfahrt zu einer Kartierungsexkursion in Nordhessen im Juni 1982 machte W. SCHNEDLER seinen Beifahrer, K. BERGMEIER, darauf aufmerksam, daß auf *Hordeum jubatum* nun wieder zu

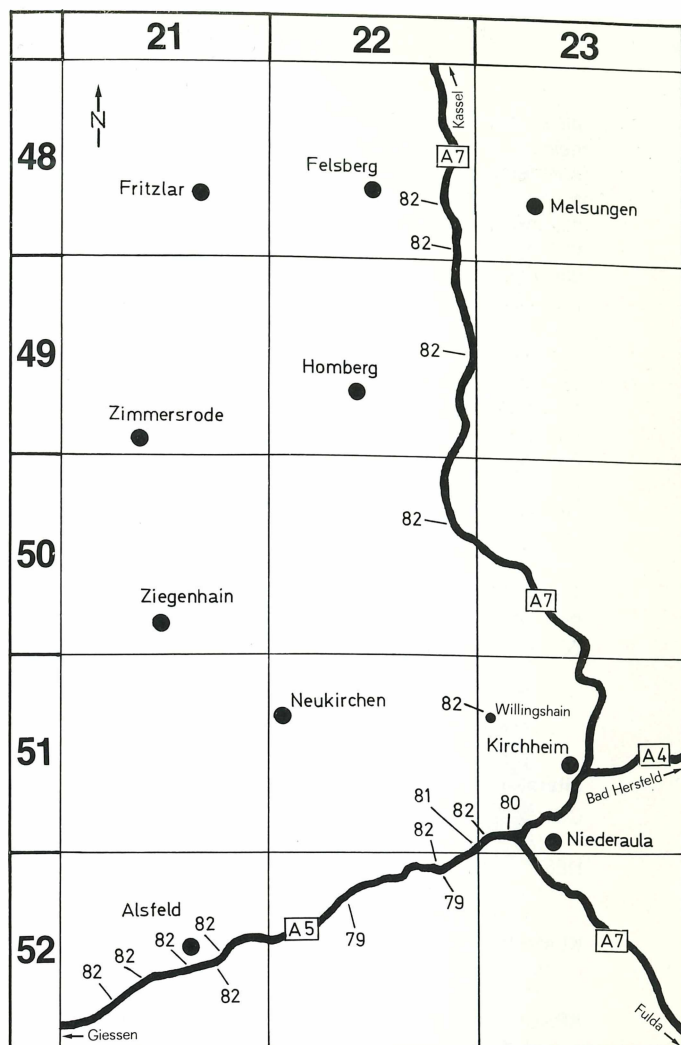
achten sei. Beide erblickten dann während der Fahrt einen Massenbestand auf der Verkehrsinsel vor der Straßenmeisterei Alsfeld (MTB **5221**/412; 343. 02 Alsfelder Mulde) [Herbar SCHNEDLER Nr. 134/82; Herbar BERGMEIER]. Von diesem Zeitpunkt an hielten Fahrer und Beifahrer bei Anfahrten zu Kartierungsexkursionen in Nordhessen regelmäßig nach der Mähngerste Ausschau. Im Gegensatz zu den Beobachtungen vorangegangener Jahre wurden an mehreren Stellen ausgesprochen große Bestände bemerkt. Während einer Fahrt von Kassel nach Gießen im Juli 1982 registrierte C. MEYER alle in dieser Fahrtrichtung erkennbaren Vorkommen. So ergaben sich folgende Fundorte:

- Autobahn-km 329,5, westlich Heßlar (MTB **4822**/423; 356.3 Homberger Hochland).
- Autobahn-km 332,5, östlich Hilgershausen (MTB **4822**/444; 356.3 Homberger Hochland).
- Autobahn-km 338,0, nordöstlich Berndshausen (MTB **4922**/244; 356.3 Homberger Hochland).
- Autobahn-km 348,5, südlich Völkershain (MTB **5022**/242; 356.1 Östliches Knüllvorland).
- Autobahn-km 375,5, westlich Hattenbacher Dreieck (MTB **5123**/333; 355.0 Ottrauer Bergland).
- Autobahn-km 377,0, Einfahrt zum Rasthof Rimberg (MTB **5222**/221; 355.0 Ottrauer Bergland) [Herbar A. KÖNIG].
- Autobahn-km 392,0, östlich Alsfeld (MTB **5221**/421; 343.02 Alsfelder Mulde).
- Autobahn-km 394,0, südlich Alsfeld (MTB **5221**/411; 343.02 Alsfelder Mulde).
- Autobahn-km 396,5, nach Anschlußstelle „Alsfeld-West“ (MTB **5221**/324; 343.02 Alsfelder Mulde).
- Autobahn-km 398,5, südöstlich Zell (MTB **5221**/341; 350.1 Nördlicher Unterer Vogelsberg).

Von der letzten Angabe aus bis Gießen war die Mähngerste, zumindest in Fahrtrichtung Gießen, nicht mehr festzustellen. Zu bemerken ist hier noch, daß im Raum Kirchheimer Dreieck z. Z. auf längerer Strecke Bauarbeiten durchgeführt werden, was die Verbreitungslücke, die sich auf der Karte ergibt (siehe Abb.), erklären mag. In dieses wohl recht neue Verbreitungsgebiet gehört auch eine Beobachtung der Art bei einer der Kartierungsexkursionen: an der Landstraße von Willingshain zum Eisenberg, nahe dem Ortsausgang Willingshain, wenige Pflanzen (MTB **5123**/131; 356.1 Östliches Knüllvorland) [Herbar SCHNEDLER Nr. 140/82, leg. am 3. 7. 1982]. Setzt man voraus, daß die Verbreitung von *Hordeum jubatum* in diesem Bereich im wesentlichen an der Autobahn erfolgt, so zeigt diese Beobachtung, daß die Art die Autobahn bereits verlassen hat und, zumindest hier, auch an Landstraßen schon eingebürgert ist.

An zwei adventive Vorkommen der Mähngerste in Hessen sei in diesem Zusammenhang noch erinnert: RUNGE (1960) berichtet von einem Fund (einem „kräftigen Büschel“) südlich des Güterbahnhofs Wetzlar (MTB **5417**/131; 348.10 Gießener Lahntalsenke). Die Nachsuche durch einen der Verfasser Mitte der siebziger Jahre und auch erneut 1980 blieb erfolglos. SCHNEDLER (1978 a) nennt einen Wuchsort bei Heuchelheim (MTB **5417**/223; 348.10 Gießener Lahntalsenke) [Herbar SCHNEDLER Nr. 172/70]. Dieses Vorkommen mit nur wenigen Pflanzen ließ sich in den nachfolgenden Jahren ebenfalls nicht mehr bestätigen.

Des weiteren machte SCHNEDLER auf der 1978 wieder freigelegten Fläche der Oberhörgerner Salzquelle (SCHNEDLER 1978 b) eine Beobachtung: 1981 war die Mähngerste hier (MTB **5518**/231) mit wenigen Exemplaren vertreten. An die Spontanität



Hordeum jubatum
an der Autobahn
A5/A7.

Beobachtete
Vorkommen
1979–1982.

dieses Vorkommens mögen wir allerdings nicht recht glauben. HESS (1976) berichtet bereits über recht fragwürdige Ansalbungen in den „Salzwiesen von Münzenberg“ (seit 1977 Naturschutzgebiet). Ob nicht der Bericht über die erfolgte Freilegung der Oberhörger Salzwasserquelle einem Unbekannten Anreiz gab, diesen „jungfräulichen Standort“, etwa mit Saatgut aus dem Raum Heringen, zu „bereichern“? 1982 konnte *Hordeum jubatum* an dieser Stelle nicht festgestellt werden.

Im Gegensatz zu solchen unbeständigen Vorkommen zeigt das Auftreten der Art an der Autobahn zwischen Kassel und Gießen in den letzten Jahren eine deutliche Ausbreitung. Wir hatten bisher leider keine Gelegenheit, das heutige Vorkommen zu einem denkbaren Ausgangsort hin zu verfolgen. Dies wären die Massenbestände bei Heringen und Widdershausen. Schaut man auf eine Straßenkarte, so bietet sich eine direkte Verbind-

derung von Heringen aus über die B 62 und den Autobahn-Abschnitt Bad Hersfeld–Kirchheim (A 4) regelrecht an. Da bei der 1982 bemerkten Stabilisierung der Vorkommen die Ausbreitung auch in umgekehrter Richtung denkbar wäre, helfen jetzt angestellte Beobachtungen wenig zur Rekonstruktion des Einwanderungsweges bzw. des Ausgangsbestandes. Möglicherweise haben aber andere Floristen in dem denkbaren Einwanderungsgebiet die Art bereits vor uns gesehen. Für entsprechende Mitteilungen wären wir dankbar.

Da das Vorkommen der Mähnenegerste sich in diesem Autobahn-Abschnitt stabilisiert, ist das Auftreten des Grases auch an anderen hessischen Straßen und Autobahnen denkbar; deshalb sollte darauf geachtet werden. KRACH & FISCHER (1979) weisen bereits darauf hin, daß *Hordeum jubatum* so auffällig ist, daß man Beobachtungen durchaus vom Auto aus machen kann, was wir bestätigen können (viel leichter zu erkennen als *Puccinellia distans*, die ja auch zu den modernen salzstreubedingten Ausbreitungspflanzen zählt). Selbstverständlich muß hierzu der autofahrende Florist erst einmal wissen, was sich hinter der „vorbeifliegenden außergewöhnlichen Erscheinung“ verbirgt. Nützlich ist es deshalb, Foto und Zeichnung bei CONERT (1977) noch einmal anzusehen.

Herrn J. DECHENT danken die Verfasser dafür, daß er mit Hilfe der Autobahnkilometer-Aufzeichnungen die entsprechenden Kartenblätter durchgesehen und die Beobachtungen fundortgerecht aufgearbeitet hat.

Die Numerierung der Naturräume richtet sich nach KLAUSING (1974).

Literatur

- CONERT, H. J.: Mähnenegerste (*Hordeum jubatum* LINNAEUS) und Roggenegerste (*Hordeum secalinum* SCHREBER). Hess. Flor. Briefe **26** (1), 3–12, Darmstadt 1977.
- HESS, K.: Wiederanpflanzung ausgestorbener Halophytenarten und Umpflanzungen von Salzwiesenausstichen an Wetterauer Salzstellen. Hess. Flor. Briefe **25** (1), 11–15, Darmstadt 1976.
- KLAUSING, O.: Die Naturräume Hessens. Mit einer Karte der naturräumlichen Gliederung im Maßstab 1:200 000. Hess. Landesanstalt für Umwelt (Hrsg.), Wiesbaden 1974.
- KRACH, J. & R. FISCHER: Bemerkungen zur Verbreitung einiger Pflanzensippen in Südfranken und Nordschwaben. Ber. Bayer. Bot. Ges. **50**, 161–172, München 1979.
- MELZER, H.: Neues zur Flora der Steiermark, XXII. Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark **110**, 117–126, Graz 1980 a.
- Neues zur Flora von Kärnten, Norditalien und Salzburg. Carinthia II, **170/90**, 261–269, Klagenfurt 1980 b.
- RUNGE, F.: Einige Änderungen der Flora Wetzlars während der letzten sechs Jahre. Hess. Flor. Briefe **9** (107), 43–44, Darmstadt 1960.
- SCHNEDLER, W.: Neufunde und Bestätigungen zur Flora im mittleren Hessen. Beitr. Naturkd. Osthessen **14** (Supplement), 151–210, Fulda 1978 a.
- Über die Freilegung der Salzquelle bei Oberhörgerm. Hess. Flor. Briefe **27** (4), 54–57, Darmstadt 1978 b.
- WALTER, E.: Adventive Grasarten an den Straßen im nördlichen Franken. Ber. Naturforsch. Ges. Bamberg **55/1980**, 220–249, Bamberg 1981.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Floristische Briefe](#)

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: [32](#)

Autor(en)/Author(s): Schnedler Wieland, Meyer C.

Artikel/Article: [Hordeum jubatum L., die Mähnengerste, an der Autobahn zwischen Gießen und Kassel 13-16](#)